

PRESSEINFORMATION

Die Grenzen der Rhein-Neckar-Region werden für Reisende auf den Autobahnen stetig sichtbarer: Mit der Zusatztafel „Metropolregion Rhein-Neckar“ ist nun an der A81 auf Höhe des baden-württembergischen Ravenstein das touristische Hinweisschild „Bauland – Heimat des Grünkern“ ergänzt worden.

Metropolregion Rhein-Neckar/Ravenstein. Das sogenannte Bauland im Neckar-Odenwald-Kreis ist nicht nur die Heimat des Grünkerns, sondern auch der östliche Eingang der Metropolregion Rhein-Neckar. Die neue Zusatztafel „Metropolregion Rhein-Neckar“ an der Bundesautobahn A81 ist Symbol hierfür und für die Zusammengehörigkeit in einem funktionalen Raum.

„Auf diese Weise können wir die gesellschaftliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung unserer Region deutlich machen“, so der Verbandsdirektor Ralph Schlusche zusammen mit dem Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises Dr. Achim Brötel, der Geschäftsführerin der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH Dr. Christine Brockmann und dem verantwortlichen Regionalplaner Christoph Trinemeier.

Ein Ziel der Regionalentwicklung ist es, Rhein-Neckar als lebenswerten Raum bekannt zu machen. Durch die Schilder mit dem Dreieck-Logo wird die Rhein-Neckar-Region in ihrer Vielfalt sowie ihrer landschaftlichen und touristischen Charakteristik für Besucher und Vorbeifahrer aus dem In- und Ausland unmittelbar sichtbar und erlebbar.

„Mit der Installation wird buchstäblich Gutes im Schilde geführt: ein Symbol der Einheit der Rhein-Neckar-Region als Lebens- und Kulturraum über drei Bundesländer und sieben Landkreise hinweg.“

Da aus verkehrlichen Sicherheitsgründen kein gemeinsamer Termin an der neuen Hinweistafel möglich war, wurde bei der aktuellen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Regionalmanagement des Verbandes Region Rhein-Neckar in Ravenstein ein Bild der aufgestellten Hinweistafel gezeigt.

Die Ausschusssitzung behandelte Zukunftsthemen der Metropolregion Rhein-Neckar und verdeutlichte wie die Hinweistafel damit das Selbstverständnis der Region, alle Teilräume gleichermaßen im Blick zu halten. Beides ist somit auch eine stetige Erneuerung des Commitments der Region zum Neckar-Odenwald-Kreis und umgekehrt.

Anlage:

Pressefoto: v.l. Leitender Direktor Christoph Trinemeier, Verbandsdirektor Ralph Schlusche, Landrat Dr. Achim Brötzel, Geschäftsführerin Dr. Christine Brockmann

20.11.2017